

Inhaltsverzeichnis

1	Reflexion von professionellem Handeln – ein unterkomplex behandeltes Thema am Beispiel des viel beforschten Handlungsfelds der Schulsozialarbeit	1
1.1	Das Forschungsinteresse an Reflexionsprozessen im Handlungsfeld Schulsozialarbeit	3
1.2	Fragestellungen zur Erforschung von Reflexionsprozessen in der Schulsozialarbeit und die hypothesengenerierende Herangehensweise ihrer Beantwortung	4
1.3	Was leistet die Ausformulierung von Reflexionsprozessen für den Professionalisierungsdiskurs?	5
2	Schulsozialarbeit oder Jugendsozialarbeit an Schulen?	7
2.1	Von den Ursprüngen der „School Social Work“ zur heutigen Schulsozialarbeit	8
2.2	Diskurse über die passende Begrifflichkeit für Angebote der Schulsozialarbeit	10
2.3	Die Vielfalt rechtlicher Grundlagen für das Handlungsfeld Schulsozialarbeit	13
2.4	Fokus auf Benachteiligung als Diskussionsgegenstand	18
2.5	Trägerschaft und Finanzierung unter Ungewissheitsbedingungen	20
2.6	Kooperation von Schulsozialarbeit und Schule: eine von Ambivalenzen geprägte Arbeitsbeziehung	21
2.7	Schulsozialarbeiter*innen als wachsende Gruppe innerhalb der Sozialen Arbeit	24
2.8	Professionalisierungsprojekt Schulsozialarbeit	27
2.9	Exkurs: ausgewählte internationale Perspektiven auf School Social Work	30

3 Interaktionistisch-wissenssoziologischer Rahmen	33
3.1 Reflexion als pragmatistischer Problemlöseprozess	34
3.2 Der „generalisierte Andere“ als Reflexionsfolie im symbolischen Interaktionismus	36
3.3 Die Wirklichkeitskonstruktionen von Schulsozialarbeiter*innen als Bezugsrahmen des Fachwissens	41
3.4 Die interaktionistische Perspektive auf Professionen im Licht professionssoziologischer Diskurslinien	46
3.4.1 Historischer Rückblick der professionssoziologischen Diskurslinien	46
3.4.2 Professionen aus interaktionistischer Perspektive	51
4 Ethnografische Beobachtungen von Schulsozialarbeiter*innen im Stil der Grounded Theory	55
4.1 Rekonstruktive Ausrichtung des Forschungsprojekts	55
4.1.1 Grounded Theory als grundlegender Forschungsstil	56
4.1.2 Ethnografischer Ansatz der Erforschung des „Schweigenden Wissens“	61
4.1.3 Durch Beobachtungsintensivierung zu „dichten Beschreibungen“	64
4.1.4 Ergänzung der Beobachtungen durch ethnografische Interviews	64
4.2 Theoretisches Sampling und Zugang zum Feld der Schulsozialarbeit	65
4.3 „All is data“ – ethnografische und ergänzende Materialien als Basis der Analyse	66
4.3.1 Anfertigung ethnografischer Beobachtungsprotokolle im JaS-Alltag	67
4.3.2 Institutionseigene Dokumente und Fotodokumentationen als ergänzende Artefakte	68
4.4 Vom Aufbrechen des Materials bis zur Entdeckung der Kernkategorie	69
4.4.1 Aufbrechen des ethnografischen Materials durch offenes Kodieren	69
4.4.2 Erarbeitung von Verbindungen zwischen den Kategorien mithilfe des Kodierparadigmas	71
4.4.3 Ausarbeitung und Validierung der Kernkategorie „Interktionale Reflexion“	72

4.4.4	Visualisierung und Versprachlichung theoretischer Ideen	73
4.5	Besonderheiten des ethnografischen Forschungsprozesses im Setting Schule	73
4.5.1	Forschungspraxis im Spannungsfeld zwischen eigenen Erfahrungen und Zugang zum Feld	75
4.5.2	„Going native“ in der Schulsozialarbeit	76
4.5.3	Forschungspraktische Umsetzung forschungsethischer Prinzipien im Setting Schule	76
5	Empirisch entwickelte Begrifflichkeiten zu Reflexionsprozessen in der Schulsozialarbeit am Beispiel von Jugendsozialarbeit an Schulen	81
5.1	Die Grounded Theory „Interktionale Reflexion professionellen Handelns“	81
5.1.1	Berufliche Alltagssituationen der Jugendsozialarbeit an Schulen als Ausgangspunkt von Reflexionsprozessen	82
5.1.1.1	Pädagogische Interaktion	85
5.1.1.2	Beziehung zu Kooperationspartner*innen	88
5.1.1.3	Teamgespräche	88
5.1.1.4	Umgang mit Aufgaben	89
5.1.1.5	Interaktion mit Eltern und Lehrkräften	89
5.1.2	Eingebundenheit der Jugendsozialarbeiter*innen an Schulen in verschiedene Relevanzstrukturen als konstitutiver Faktor von Reflexion	90
5.1.2.1	Kooperationsbeziehungen zu relevanten Akteur*innen	91
5.1.2.2	Wahrnehmung der JaS durch „generalisierte Andere“	96
5.1.2.3	Zugang der Schüler*innen zur JaS	98
5.1.2.4	Machtaspekte der Eingebundenheit in Relevanzstrukturen	99
5.1.3	Facetten der Inhaltsebene von Reflexionsprozessen – die Reflexionsthemen von Jugendsozialarbeiter*innen an Schulen	100
5.1.3.1	Kooperationsbeziehung zu relevanten Akteur*innen	100

5.1.3.2	Schüler*innen als Hauptzielgruppe	111
5.1.3.3	Themen der Selbstreflexion	114
5.1.3.4	Die Arbeitsorganisation	117
5.1.3.5	Das Professionsverständnis	118
5.1.3.6	Zusammenfassung der Reflexionsthemen	120
5.1.4	Modi der reflexiven Bearbeitung von Inhalten – die Reflexionsstrategien von Jugendsozialarbeiter*innen an Schulen	121
5.1.4.1	Strategien sozialpädagogischer Reflexion	122
5.1.4.2	Strategien der Selbstreflexion	129
5.1.4.3	Strategien wissenschaftsbezogener Reflexion	140
5.1.4.4	Strategien schulbezogener Reflexion	143
5.1.5	Konsequenzen des Reflexionsprozesses: die Entwicklung einer JaS-Eigenratioanalität	144
5.1.5.1	Haltung gegenüber relevanten Akteur*innen	144
5.1.5.2	Selbstverständnis	154
5.1.6	Das Prozessmodell der interaktionalen Reflexion professionellen Handelns	158
5.2	Reflexion in unterschiedlichen Relevanzstrukturen	160
5.2.1	Reflexion in der Relevanzstruktur des Bildungsorts Schule	161
5.2.1.1	Rahmenbedingungen der Relevanzstruktur des Bildungsorts Schule	163
5.2.1.2	Reflexionsthemen in der Relevanzstruktur des Bildungsorts Schule	164
5.2.1.3	Reflexionsstrategien bezüglich der Relevanzstruktur des Bildungsorts Schule	165
5.2.1.4	Haltung zu schulischen Akteur*innen	165
5.2.2	Reflexion in der Relevanzstruktur von JaS und Jugendamt	166
5.2.2.1	Kooperationsbeziehung zum Jugendamt	167
5.2.2.2	Reflexion der Kooperationsbeziehung zum Jugendamt	168
5.2.2.3	Haltung gegenüber dem Jugendamt	168
5.2.2.4	Kooperationsbeziehung zum Kinder- und Jugendhilfeträger der JaS	170

5.2.2.5	Reflexion der Kooperationsbeziehung zum Kinder- und Jugendhilfeträger	170
5.2.2.6	Strategien sozialpädagogischer Reflexion in der Relevanzstruktur von JaS und Jugendamt	171
5.2.3	Zusammenfassung der Reflexion in unterschiedlichen Relevanzstrukturen	171
6	Perspektiven der Ergebnisbetrachtung	173
6.1	Betrachtung der Ergebnisse vor dem Hintergrund des Forschungsinteresses	173
6.2	Diskussion der Ergebnisse vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Diskurse	182
6.2.1	Eingebundenheit in Relevanzstrukturen	182
6.2.2	Machtaspekte in der Schulsozialarbeit	184
6.2.3	Nutzung und Konstitution von Reflexionskompetenzen	189
6.2.4	Bildung von Eigenrationalität in der Schulsozialarbeit	197
6.3	Anregungspotenziale für die Praxis und Ausbildung in der Schulsozialarbeit	202
6.4	Perspektiven für anschließende Forschungsprojekte	207
6.4.1	Interaktionale Reflexion als theoretisches Modell von Reflexionsprozessen in der Sozialen Arbeit	207
6.4.2	Gesprächsbasierte Methoden zur Erweiterung des Verständnisses kognitiver und emotionaler Selbstreflexionsstrategien	209
6.4.3	Ausformulierung und Überprüfung der entworfenen Grounded Theory Skizze Interaktionaler Reflexion	211
6.4.4	Veränderungen des beruflichen Alltags der Schulsozialarbeit durch die COVID-19-Pandemie	213
6.5	Schlussbetrachtung und Fazit: Ausformulierung von Reflexionsprozessen als Beitrag zur Professionalisierungsdebatte	215
	Literaturverzeichnis	217